

# Wovon hängt die Impfbereitschaft der deutschen Bevölkerung ab?

Mit dieser Frage hat sich ein internationales Forscherteam im Januar dieses Jahres im Rahmen einer groß angelegten Studie in Deutschland befasst. Jacques Bughin und Michele Cincera, beide von der Université libre de Bruxelles (iCite), Dorota Reykowska und Marcin Źyskiewicz vom polnischen Marktforschungsunternehmen NEUROHM sowie Evelyn Kieper und Florian Philippi von ISM GLOBAL DYNAMICS gehörten zur Gruppe der Autoren, die von Rafal Ohme (NEUROHM), der an der polnischen WSB Universität Torun lehrt, und Dirk Frank von der Hochschule Pforzheim und Geschäftsführer des ISM, komplettiert wurde.



Methodische Grundlage der Studie war eine Choice-basierte Conjoint-Analyse, mit der die Präferenzen der Befragten hinsichtlich ihrer generellen Impfbereitschaft und eines optimalen Impfzeitpunktes erhoben wurden. Im Mittelpunkt stand die Frage, wie die Bürger zwischen den Möglichkeiten der Verabreichung eines pharmazeutischen Impfstoffs und alternativen, nicht-pharmazeutischen Interventionen (NPI), wie z. B. Ausgangssperren und sozial distanzierenden Maßnahmen abwägen. Auch der Einfluss, den der Faktor „freiwilliger versus verpflichtender Compliance“ auf die Entscheidungen hat, wurde experimentell erhoben.

Befragt wurden 1.556 Personen ab 18 Jahren im Rahmen einer Online Studie mit Quoten auf Geschlecht, Alter und Region entsprechend ihrer Verteilung in Deutschland. Der Zeitraum der Befragung war zwischen 25. und 28. Januar 2021. Der Dank der Autoren gilt dem internationalen Panel-Unternehmen Dynata, das im Rahmen einer „Pro Bono“-Studie die Datenerhebung übernommen und das Projekt unterstützt hat.

Untersucht wurde eine breite Palette potenzieller Einflussfaktoren auf die Impfbereitschaft in Deutschland: Welchen Einfluss haben unterschiedliche Wirksamkeiten des Impfschutzes, etwa eine 50%ige Wirksamkeit im Vergleich zu einer 90%igen? Sollte die Impfung für alle Bürger verpflichtend sein oder nur für Mitarbeiter im Gesundheitswesen? Könnte die Impfbereitschaft durch Prämienzahlungen signifikant gesteigert werden? Machen Privilegien für Geimpfte wie Reisefreiheit oder Teilnahmemöglichkeiten bei öffentlichen Veranstaltungen die Impfung attraktiver oder zeigen Androhungen von Beschränkungen für Nicht-Geimpfte eine vergleichsweise größere Wirkung? Welchen Einfluss haben mögliche Maßnahmen des Arbeitgebers, etwa Wahlmöglichkeiten für Home-Office im Vergleich zur Pflicht, vor Ort im Unternehmen zu arbeiten?

Die zentralen Ergebnisse zeigen die große Bedeutung der informationellen Rahmenbedingungen, die die Impfbereitschaft in Deutschland beeinflussen:

**a) Die Bedeutung der Impfstoff-Effektivität:** In Bezug auf die simulierte Ausgangssituation, mit 70% effektivem Impfstoff, würden mehr als 3 von 10 Bürgern nicht geimpft werden wollen und von denjenigen, die eine Impfung in Betracht ziehen, würde immer noch 1/3 lieber in den nächsten sechs Monaten als sofort geimpft werden;

**b) Die Akzeptanz nicht-pharmazeutischer Interventionen:** Unter den simulierten Rahmenbedingungen kann insbesondere ein effektiver Impfstoff eine Lösung sein, um die durch die NPI verursachten Kosten zu kompensieren, insbesondere wenn die NPI invasiv sind und lange andauern könnten;

**c) Die Freiwilligkeit der Maßnahmen:** Eine freiwillige Compliance wird von den Bürgern in hohem Maße gegenüber auferlegten Maßnahmen bevorzugt, egal ob es sich um die Impfbereitschaft (gar nicht, nach einer gewissen Zeit des Wartens oder sofort), Lockdown-Maßnahmen oder die Wahl des Arbeitsplatzes (vor Ort im Unternehmen vs. Home-Office) während der Pandemie handelt.

Die Autoren simulierten auch den monetären Wert einer sofortigen Impfung, dieser wurde bei einem

fiktiven Impfstoff mit 100 %iger Wirksamkeit auf etwa 11.400 € geschätzt, aber der Wert der Impfung sinkt schnell gegen Null, wenn die angenommene Wirksamkeit unter 50% fällt. Im Vergleich dazu belaufen sich die Kosten für einen verlängerten kompletten Lockdown und sozialer Distanzierung auf etwa 775 € pro Bürger und Monat, während die Kosten für die Verhängung von Schutzregeln im Bereich von 1.500 bis 2.500 € liegen, abhängig von den jeweils simulierten Rahmenbedingungen.

Da die meisten aktuellen Impfstoffe nachweislich hochwirksam sind, ist eine Strategie, die die wirksamsten Impfstoffkandidaten auswählt und gleichzeitig betont, wie der Impfstoff die Kosten und emotionalen Belastungen eines dauerhaften Lockdowns beenden kann, geeignet, die Bevölkerung zur Impfung zu bewegen. Zu restriktive Corona-Einschränkungen können die Wirtschaft über den Rand der Belastungsgrenze hinausbringen, aber auch die Ergebnisse dieser Studie zeigen, dass kein Weg an NPI-Maßnahmen vorbeigeht, solange die Impfbereitschaft der Bevölkerung nicht ausreichend groß ist.

Bei Interesse an der Studie stehen wir Ihnen im ISM für Fragen und Diskussionen gerne zur Verfügung.

**Prof. Dirk Frank** ist Diplom-Psychologe und geschäftsführender Gesellschafter von ISM GLOBAL DYNAMICS. Der diplomierte Psychologe ist seit über 20 Jahren in der Marktforschung tätig und ein Experte auf dem Gebiet der psychologischen Marktforschungsmethoden. Er ist Key Account für die pharmazeutischen Kunden des Instituts und Autor zahlreicher Fachpublikationen zum Thema Gesundheit. Außerdem ist Dirk Frank Honorarprofessor an der Hochschule Pforzheim und ESOMAR Deutschland Repräsentant.

 [dfrank@globdyn.com](mailto:dfrank@globdyn.com)

**Evelyn Kiepfer** ist Diplom-Kommunikationswissenschaftlerin und seit über 15 Jahren in der Marktforschung tätig. Die Senior Research Managerin betreut im Team von ISM GLOBAL DYNAMICS verschiedene Kunden vor allem im Bereich der Pharmaforschung als Key Account Managerin. Der Fokus ihrer langjährigen Erfahrung liegt im speziellen auf der Marken-, Packungs-, Kommunikations- und Konsumentenforschung. Dabei verknüpft sie implizite und explizite Forschungsmethoden, um holistisch fundierte Aussagen treffen zu können.

 [ekiepfer@globdyn.com](mailto:ekiepfer@globdyn.com)